

1.000 Jahre Geschichte. 57 Frauen. 52 Orte. 1 Bundesland.

Mit dem Projekt FrauenOrte NRW würdigt der FrauenRat NRW e.V. bis Ende 2025 an 52 Orten 57 Frauenpersönlichkeiten aus über 1000 Jahren und allen Ecken des (heutigen) Bundeslandes.

Sie waren Pädagoginnen und Politikerinnen, Müllerinnen und Malerinnen, Widerstandskämpferinnen und Wissenschaftlerinnen, Kirchenfrauen und Kriegsreporterinnen.

Infotafeln machen ihre (Frauen)Geschichte sichtbar und würdigen ihre Errungenschaften.

Weitere Informationen unter frauenorte-nrw.de



Gefördert durch:
Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Organisationsteam Münster

Stadt Münster - Amt für Gleichstellung und
Stadtarchiv, Arbeitsgruppe Frauengeschichte
Münster, Städtische Denkmalbehörde

~~~

Amt für Gleichstellung  
der Stadt Münster  
Stadthaus, Klemensstraße 10,  
48143 Münster  
Tel. 0251 492-1701  
[gleichstellung@stadt-muenster.de](mailto:gleichstellung@stadt-muenster.de)  
[www.stadt-muenster.de/gleichstellung](http://www.stadt-muenster.de/gleichstellung)



## *Catharina Linck aka Anastasius Rosenstengel*

Eröffnung des FrauenOrtes NRW  
Standort Münster





## Catharina Linck aka Anastasius Rosenstengel

(1687 - 1721)

*„Würde sie auch aus dem Weg geräumt,  
so bliebe doch dergleichen.“*

Aufgewachsen im Waisenhaus in Halle, legte sie schon als Fünfzehnjährige Männerkleider an, nannte sich Anastasius Rosenstengel, arbeitete als Prophet, Soldat und Handwerker und heiratete 1717 eine Frau. Sie/Er lebte zwischen 1718 und 1720 mit ihrer/seiner Frau in Münster.

Von der argwöhnischen Schwiegermutter enttarnt und verraten, wurde Catharina Linck der Inquisitionsprozess gemacht. Der preußische König Friedrich Wilhelm I. verurteilte sie persönlich zum Tode. Sie war die letzte Frau, die in Europa wegen der „Unzucht mit einem Weybe“ 1721 hingerichtet wurde.

## Eröffnung des FrauenOrtes NRW Standort Münster

Dienstag, 8. Juli 2025, 18.30 Uhr

Aapromenade  
auf der Höhe der Petrikirche

Josefine Paul, NRW-Gleichstellungsministerin und Projekt-Schirmpatin, wird gemeinsam mit Oberbürgermeister Markus Lewe und Murielle Guéguen, Vorsitzende des FrauenRates NRW, die Gedenktafel für Catharina Linck alias Anastasius Rosenstengel enthüllen.

Der Festakt würdigt die Lebensgeschichte dieser mutigen Person, die im anbrechenden 18. Jahrhundert Standes- und Geschlechtergrenzen überwand.

Anschließend besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch.



Darstellung des Jesuitenklosters und der Petrikirche (rechts)

Foto: Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Halle (Catharina Linck aka Anastasius Rosenstengel) und Otto Weißgerber (Jesuitenklosters/Petrikirche)